



Einzelkämpfer

Ein Dokumentarfilm von **Sandra Kaudelka**

Eine **Lichtblick Media** Produktion

Einzelkämpfer | Presseheft

Eine **Lichtblick Media GmbH** Produktion

Ein Dokumentarfilm von **Sandra Kaudelka**

mit **Brita Baldus | Ines Geipel | Marita Koch | Udo Beyer**

in Koproduktion mit der **Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin**
und **ZDF – Das Kleine Fernsehspiel**

gefördert vom **Medienboard Berlin-Brandenburg**

<http://www.einzelkaempfer-film.de>



Einzelkämpfer | Inhalt

<u>Produktionsnotiz</u>	<u>3</u>
<u>Team</u>	<u>4</u>
<u>Synopsis</u>	<u>5</u>
<u>Regie Statement</u>	<u>6</u>
<u>Vita Regisseurin</u>	<u>7</u>
<u>Produktionsprofil</u>	<u>8</u>



Presse Screening:

Freitag, 15. Februar 2013 | 11:30 Uhr | CinemaxX 4

Festival Screenings:

Freitag, 15. Februar 2013 | 16:30 Uhr | CinemaxX 3

Samstag, 16. Februar 2013 | 13:00 Uhr | Colosseum

Einzelkämpfer I Produktionsnotiz

Produktion I **LICHTBLICK MEDIA GMBH**

Hagelberger Strasse 57

D-10965 Berlin

Tel +49 (0)30 762 39 73 70

Fax +49 (0)30 762 39 73 99

info@lichtblick-media.com

Koproduktion I **Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin**

Potsdamer Str. 2

10785 Berlin

Dokumentarfilm

93 Minuten

2013 I Deutschland

HD I Farbe

Einzelkämpfer | TEAM

BUCH & REGIE | **SANDRA KAUDELKA**

KAMERA | **JENNY LOU ZIEGEL**
HENDRIK REICHEL

ORIGINALTON | **FELIX HEIBGES**

SOUND DESIGN | **DANIEL ENGEL**

SCHNITT | **SANDRA KAUDELKA**
VESSELA MARTSCHEWSKI

MISCHUNG | **ALEXANDRE LESER**

MUSIK | **CASSIS BIRGIT STAUDT**

REDAKTEUR ZDF | **CHRISTIAN CLOOS**

PRODUZENT | **MARTIN HEISLER**



Einzelkämpfer I Synopsis

Ein Dokumentarfilmdebüt über ehemalige Spitzensportler der DDR und ihr Leben in zwei politischen Systemen.

„Einzelkämpfer“ erzählt die Geschichte von Menschen, die bis an die Grenzen ihrer mentalen und körperlichen Leistungsfähigkeiten gegangen sind - und darüber hinaus:

Olympiasiegerin Marita Koch ist die beste 400-Meter-Läuferin aller Zeiten. Sie erzielte fünfzehn Weltrekorde, ihr letzter ist bis heute ungebrochen. Sie avancierte zum Aushängeschild der DDR und wurde Erich Honeckers Lieblingssportlerin. Was sie nicht davor geschützt hat, auch unter die wachsamen Augen der Stasi zu geraten, denn solch einen Schatz galt es zu hüten.

Kugelstoßer Udo Beyer war das älteste von sechs Kindern einer Arbeiterfamilie. Der Leistungssport ermöglichte ihm, Abitur zu machen und die Welt zu sehen. Er wurde Olympiasieger und dreifacher Weltrekordler und blieb jahrelang Kapitän der DDR-Leichtathletikmannschaft. Heute betreibt der ewige Optimist ein Reisebüro in Potsdam.

Viel Optimismus braucht auch Brita Baldus Die ehemals beste Wasserspringerin der DDR hat es im wiedervereinigten Deutschland schwer Fuß zu fassen. Trotz zweier abgeschlossener Hochschulabschlüsse ist es nicht leicht, in ihrer Heimatstadt Leipzig einen Job zu finden, von dem man auch leben kann.

Die Sprinterin Ines Geipel wollte die Olympischen Spiele 1984 in Los Angeles nutzen, um aus der DDR zu fliehen und für immer mit ihrem mexikanischen Geliebten zusammen zu sein. Sie geriet in die Mühlen der Stasi und erfährt erst durch die Aufarbeitung ihrer Akten von den stillen Zersetzungsmethoden des DDR Geheimdienstes. Sie hat großes Glück, diese überlebt zu haben. Heute ist sie Schriftstellerin und Professorin an einer der renommiertesten Schauspielschulen Deutschlands.

Der Leistungs- und Spitzensport in der DDR wurde filmisch bisher hauptsächlich unter dem Focus Doping behandelt. Sandra Kaudelka wählt für ihren Abschlussfilm an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) einen differenzierteren Blick und ist dabei von einem starken autobiographischen Bezug angetrieben. Sie selbst hat als Wasserspringerin den DDR-Leistungssport wie eine Falle erlebt. Für ihren Film hat sie das exklusive Vertrauen ihrer Protagonisten gewonnen, die alle Sportgeschichte geschrieben haben. In diesen Lebenswegen vor und nach der Wende verbindet sich die Strahlkraft des Spitzensports mit der Frage, wie man individuell in einem System wie der DDR leben und überleben konnte. Und wie man noch heute von einem Leistungsdruck geprägt bleibt, der dem des Kapitalismus sehr ähnlich war.

Einzelkämpfer | Regie Statement

Der 9. November 1989 – ist nicht nur der Tag, an dem die Mauer gefallen ist, sondern auch der Tag, an dem mir die Freiheit von meinem ungeliebten Sport geschenkt wurde. Ein Tag, der mein Leben für immer verändert hat.

Seit ich denken kann wollte ich nie Wasserspringerin werden und doch habe ich eine 1A DDR-Karriere hingelegt. Im Kindergarten war ich von einigen Erwachsenen gesichtet worden, daraufhin begann ich im Alter von fünf Jahren mit dem Training. Zunächst einmal pro Woche, das steigerte sich dann von Jahr zu Jahr, bis ich nach der 3. Klasse zur Sportschule berufen wurde. War man erst einmal im sozialistischen Leistungssportsystem gefangen und einigermaßen talentiert, kam man so schnell nicht wieder raus.

Obwohl ich selber einschlägige Erfahrungen im DDR-Sportsystem gemacht habe, oder gerade deshalb, stört mich das eindimensionale Bild, das immer wieder vom DDR-Sport vermittelt wird. Die hauptsächliche Reduktion auf das Thema Doping wird dem, was ich persönlich erlebt habe, nicht gerecht. Einerseits war das Leistungssportsystem der DDR viel perfider und subtiler als dargestellt, und somit gehen die Probleme, die sich daraus ergeben, weit über die viel zitierte Dopingpraxis hinaus. Andererseits werden diese einseitige Rezeption und die Unterteilung der Sportler in Täter und Opfer den unglaublichen körperlichen und mentalen Leistungen einer Vielzahl von Menschen nicht gerecht. Für mich stand immer die Frage im Raum, warum es tatsächlich so viele gab, die sich dem Drill und dem Druck freiwillig ausgeliefert haben. Oder wurden sie auch gezwungen, so wie ich?

Im Januar 2008 begann ich mit der Recherche zu „Einzelkämpfer“. Ich wollte ehemalige Spitzensportler finden, die mein Schicksal teilen, doch ich fand keinen, mit dem es eine eindeutige Übereinstimmung gegeben hätte. Ich habe mit sehr vielen gesprochen, am Ende entschied ich mich für Ines Geipel, Brita Baldus, Udo Beyer und Marita Koch, weil sie nicht nur großartige Sportler waren, sondern weil sie mir, jeder auf seine Weise, sehr nah sind.

Diese Vier bilden in ihrer Unterschiedlichkeit für mich fast schon einen Querschnitt der DDR-Bevölkerung. Ich wollte ein Gesamtbild einer Gesellschaft zeichnen mit all ihren Widersprüchen. „Einzelkämpfer“ ist also kein Film über Opfer oder Täter, sondern über Menschen und deren ganz eigene Geschichte.

Sandra Kaudelka

Einzelkämpfer I Regie

Sandra Kaudelka

geboren 1977 in Leipzig

ab der 4. Klasse besucht sie die Kinder- & Jugendsportschule "Ernst Thälmann", trainiert Wasserspringen

1987 Sparkiade Vizemeisterin

1989 DDR-Meisterin in ihrer Altersklasse

1999-2004

Studium der Film- & Theaterwissenschaften,
Humboldt Universität Berlin

Parallel freiberufliche Tätigkeit als Aufnahmeleiterin,
Cutterin und Kameraassistentin

2005-2012

Regiestudium an der Deutschen Film- &
Fernsehakademie Berlin

"**Einzelkämpfer**" ist ihr Abschlussfilm.



2013 **EINZELKÄMPFER**

ZDF Das Kleine Fernsehspiel | Dokumentarfilm | HD | 93 Min.

2010 **KLAVIERSTUNDE**

Kurzspielfilm | Super 16 mm | 24 Min.

2008 **IN ZEITEN DES BOOMS**

Kurzspielfilm | Super 16 mm | 19 Min.

2007 **KÖNIGSKINDER**

Kurzspielfilm | 35 mm | 9 Min.

BESUCH ZUM MITTAG

Kurzspielfilm | 35 mm | 6 Min.

2006 **WUNDERLAND**

Kurzspielfilm | 16 mm | 12 Min.

2005 **DINNER FÜR KALLE**

Dokumentarfilm | Beta | 21 Min.

2004 **WICK-A-WOO-ARE YOU READY**

Dokumentarfilm | Beta | 31 Min.

Einzelkämpfer | Produktion

Martin Heisler | Produzent



LICHTBLICK MEDIA wurde 2008 von Martin Heisler Joachim Ortmanns und Carl-Ludwig Rettinger in Berlin gegründet. Seit 2011 ist Martin Heisler der alleinige Gesellschafter.

Wir entwickeln Stoffe für nationale und internationale Kino- und Fernsehproduktionen, sowohl im Spielfilm- als auch im Dokumentarfilmbereich, und streben die langfristige, kontinuierliche Zusammenarbeit mit Autoren und Regisseuren an, die durch kreatives Talent und ihre besondere Handschrift hervorstechen. Das Spektrum unserer Produktionen reicht vom Arthousekino bis hin zum unterhaltsamen Publikumsfilm. LICHTBLICK MEDIA ist ein verlässliches und kreatives Bindeglied zwischen Autoren, Regisseuren und Redakteuren, Förderern, Verleihern und internationalen Partnern.

FILMOGRAFIE | Auswahl:

Wenn die Welt uns gehört | R: Antje Kruska & Judith Keil | Kino | 2009

David wants to fly | R: David Sieveking | Dokumentarfilm | Kino | 2010

Tough Men | R: Tanja Hamilton | Dokumentarfilm | ZDF arte | 2010

Ameisen gehen andere Wege | Regie: Catharina Deus | Kino | 2011

Batman at the Checkpoint | R: Rafael Balulu | Kurzfilm | 2012

Berlin Today Award | Berlinale Talent Campus

Vergiss mein nicht | R: David Sieveking | Dokumentarfilm | Kino | 2012

u. a. Semaine de la Critique Locarno: Best Film | DOK Leipzig: Preis des Goethe Instituts | Hessischer Filmpreis

Houston | Regie: Bastian Günther | Kino | 2013

Sundance Film Festival

Einzelkämpfer | R: Sandra Kaudelka | Dokumentarfilm | Kino | 2013

63. Berlinale Perspektive Deutsches Kino